Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen

Marktplatz 7, 4310 Mauthausen

www.bewusstseinregion.at

Presseevent, 7. Oktober 2026, Haus der Erinnerung

10 Jahre Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen

Anlässlich des **10. Geburtstages der Bewusstseinsregion** wurden im Haus der Erinnerung die Türen geöffnet und Menschen aller Generationen konnten sich ein Bild über die vergangene und aktuelle Arbeit machen:

„Das ist eine Erfolgsgeschichte …“ sagt **LAbg. Erich Wahl**, der seit Beginn mit dabei ist. „Die Ideen der Bürger: innenräte, der erste Runde Tisch im Bundesdenkmalamt, die Gründung des Gemeindeverbandes und des Vereins, das Internationale Menschenrechtefestival, die Errichtung vom Haus der Erinnerung sind wichtige Meilenstein in der Aufarbeitung der NS-Geschichte der Region und sehr wichtig im Kampf gegen Rassismus und Antifaschismus heute“.

Andrea Wahl, Geschäftsführerin der Bewusstseinsregion betont die Wichtigkeit von Vernetzung der Gemeinden, der Vereine, Zivilgesellschaft, Bildungseinrichtungen und engagierten Personen der Zivilgesellschaft. Nur gemeinsam kann ein modernes Gedenken gelingen und aktuelle Themen und Probleme der Menschenrechte behandelt werden. Es waren vor allem auch Projekte, die mit Mitteln von Erasmus+ und LEADER erarbeitet wurden, die nun eine gute Infrastruktur bieten: der Weg der Menschenrechte, die Wanderausstellung zum Thema Zwangsarbeit oder die Ausstellung zu den archäologischen Ausgrabungen im KZ-Gusen bilden wichtige Meilensteine.

Rudolf A. Haunschmied, Heimatforscher in der historischen Aufarbeitung der NS-Geschichte des Konzentrationslagers Gusen unterstreicht die Bedeutung der Arbeit der Bewusstseinsregion mit internationaler Bedeutung. „Wir sind hier direkt im Kontakt mit Menschen aus ganz Europa, deren Familienmitglieder bestialisch ermordet wurden und diese haben ein würdiges Gedenken verdient.“

Manfred Hinterdorfer, Geschäftsführer der LEADER Region Perg-Strudengau gratulierte mit einer Torte zum 10. Geburtstag, bedankte sich für die wertvollen Projekte und freut sich auf die nächsten 10 Jahre.

Beim **Science Cafe** gab die St. Georgenerin **Sophie Fröller** Einblick in ihre Arbeit **„Im Schatten von Gusen: Die KZ-Gedenkstätte und die Inszenierung von Erinnerungskultur“**: Sie beschäftigt sich damit wie sich **ein historischer Ort mitten** im heutigen Leben darstellt.

„Wer nach Gusen und St.Georgen kommt, sieht nicht überall sofort einen historischen Ort. Teile des ehemaligen Lagergeländes sind heute bewohnt. Menschen gehen zur Arbeit, Kinder wachsen auf, Straßen und Häuser gehören zum gegenwärtigen Alltag. Gleichzeitig ist mit diesen Orten die Geschichte des Konzentrationslagers verbunden.“

Bgm. Andreas Derntl bedankt sich bei allen Mitwirkenden des Tages der offenen Tür für ihre Beiträge: Landesmusikschule St. Georgen / Gusen, Phillipp Mostböck, Bernhard Mühleder von der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Lubomir Dobner für die Kinderbetreuung,

Sophie Fröller für den Input zu ihrer wissenschaftlichen Arbeit zur Erinnerungskultur, den Helfer: innen und Kuchenbäcker: innen und den hauptberuflichen Mitarbeiter: innen. Danke an Radio Freistadt und Commit für die Zusammenarbeit.

Beim Kinderrechteworkshop, bei den Rundgängen durch die Archäologische Ausstellung, im Gelände der KZ-Gedenkstätte „Bergkristall“, beim Science Cafe, beim Zeitzeugengespräche und der Vorstellung des Audioweges nahmen 180 sehr interessierte Personen teil.

St. Georgen / Gusen, 5. 10. 2026, Andrea Wahl